

Freitag, 23.10.2015, 20 Uhr

Leonard Gincberg Trio
feat. Anikó Kanthak

„Jazz, Latin, Crossover“



Leonard Gincberg hat ein Quartett zusammengestellt, mit dem er seine Leidenschaft für Latin und Jazz verwirklichen kann. Kompositionen von Musikern wie Dizzy Gillespie, Paquito d'Rivera, Chucho Valdez und Carlos Jobim stehen auf dem Programm, aber auch Eigenkompositionen der Musiker.

Hans-Günther Adam ist Solo-Pianist und Bassist zugleich. Einzigartig und unverwechselbar ist die Kombination von Piano und Basspedal als authentischer Klangkörper.

Johannes Seidemann gilt als einer der gefragtesten Saxophonisten im Jazzbereich. Er spielte u.a. in der Paul Kuhn-Bigband.

Die Sängerin **Anikó Kanthak** gilt als ein absolutes Ausnahmetalent und gewann bereits zahlreiche Auszeichnungen. Sie trat in diversen Fernseh-Shows sowie auf vielen europäischen Festivals auf.



Besetzung:
Leonard Gincberg – Schlagzeug, Perkussion
Hans-Günther Adam – Klavier, Fußbass
Johannes Seidemann – Saxophon
Anikó Kanthak – Gesang

www.leonard-gincberg.de

Freitag, 20.11.2015, 20 Uhr

Anette von Eichel mit Kaleidoscopia
„Jazz & Klassik“



Wenn man die Musik des Trios Kaleidoscopia hört und dabei die Augen schließt, weiß man sofort, warum sich die drei Kölner Musiker für ihr Projekt diesen Namen ausgesucht haben.

Der erste Ton erklingt,

und die Musik wirbelt in ihrer ganzen Farbenpracht auf. Mit großem improvisatorischem Spielwitz widmet sich Kaleidoscopia seinem Repertoire. Von anspruchsvollen Eigenkompositionen bis zu bekannteren Jazzsongs und Abstechern in die Klassik – ein Abend mit diesem Trio verspricht immer Virtuosität und Empfindsamkeit in gleichem Maße und nimmt seine Zuhörer mit in eine andere Welt.

Rainer Böhm wurde 2010 der Jazzpreis Baden-Württemberg verliehen. Er hat einen Lehrauftrag für Jazzklavier und Ensemble. Anette von Eichel ist Professorin für Jazzgesang.

Marko Lackner ist Professor für Bigband und Saxophon und WDR Jazzpreisträger für Komposition.

Besetzung:
Rainer Böhm – Piano
Anette von Eichel – Gesang
Marko Lackner – Saxophon, Bassklarinetten

www.anettevoneichel.com

Jazzcafé-Abo 2015:

Ein Abonnement für alle sechs Jazzcafés ist für 90 € erhältlich und kann ab sofort bestellt werden:
Per Mail (kultur@korschenbroich.de) oder per Telefon (02161/613-107 oder 613-212): Geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse sowie die Anzahl der von Ihnen gewünschten Abonnements bekannt. Danach erhalten Sie per Post eine Rechnung mit den Karten.

Ort: Sandbauernhof Liedberg, Am Markt 10
41352 Korschenbroich, Ortsteil Liedberg

Einlass: ab 19.15 Uhr

Veranstalter: Kulturamt der Stadt Korschenbroich,
Don-Bosco-Straße 6, 41352 Korschenbroich

Leiterin: Michaela Messmann 0 21 61 / 613 - 212

Kartenreservierung: Manfred Baum 0 21 61 / 613 - 107

Vorbestellungen:
für Einzelkarten nimmt das Kulturamt gerne entgegen. Diese bitten wir bis 19.30 Uhr an der Abendkasse abzuholen.
Einzelpreis: 20 € Erwachsene · Schüler: 10 €

Die Jazzcaféreihe wurde 1996 von Leonard Gincberg ins Leben gerufen. Viele namhafte nationale und internationale Musiker der verschiedenen Stilbereiche des Jazz sind seitdem im Sandbauernhof aufgetreten. Leonard Gincberg spielte mit namhaften Ensembles und Musikern wie der WDR Big-Band, Bongo Tropical, Klaus Doldinger, Charlie Mariano, Seal und Barbara Dennerlein zusammen. Er ist Bezirksleiter an der Musikschule Rhein-Kreis Neuss.

STADT
KORSCHENBROICH

REWE

Jazzcafé 2015



Talking Horns

Esther Berlansky
& Mathias Haus



Heinz Hox & friends



Gjertrud
Lunde's Estate



Leonard Gincberg Trio
feat. Anikó Kanthak



Anette von Eichel
mit Kaleidoscopia



Künstlerischer Leiter: Leonard Gincberg

Freitag, 16.01.2015, 20 Uhr

Talking Horns

„... the show must blow on“



Talking Horns „erzählen“ mit ihren Instrumenten höchst unterhaltsame Geschichten aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.

Kopf und Bauch werden gleichermaßen bedient:

Für Puristen und Schubladen-Denker unerhört. Die „Durchschnittshörer“ haben dabei ebenso viel Spaß wie Jazz-Kenner, Freunde der Kammermusik oder jene, die es lieben, wenn es „groovt“.

Alle möglichen Facetten von schlichter, manchmal idyllischer Homophonie und kammermusikalischer Qualität bis hin zu komplexer Polyphonie und Polyrhythmik werden für jeden zugänglich umgesetzt. Melodien mit Ohrwurmcharakter entfalten sich über raffinierten rhythmisch-harmonischen Grundgerüsten.

Jazz bedeutet für Talking Horns die vorhandenen Mittel mit all ihren Möglichkeiten kompositorisch zu nutzen, improvisatorisch zu gestalten und zu umspielen

Besetzung:

Achim Fink – Posaune
Andreas Gilgenberg – Saxophon, Flöten, Klarinetten, Percussion
Bernd Winterschladen – Tenor-, Bariton-, Altsaxophon, Bassklarinetten
Stephan Jochen Schulze – Tuba

Freitag, 06.03.2015, 20 Uhr

Esther Berlansky & Mathias Haus

„Bartok und Kodaly meets Jazz“

Das klare, strahlende Timbre der Sängerin Esther Berlansky und die kühle Klangarchitektur des Vibrafonisten Mathias Haus passen als Duo gut zusammen.

Die Grundlage bildet die vielfältige, rhythmisch komplexe Musik Ungarns, die die beiden in den Werken zweier bedeutender, ungarischer Komponisten finden: in dem von Bela Bartok ebenso wie in dem von Zoltan Kodaly. Dabei geht es Berlansky und Haus nicht darum, die Musik dieser Komponisten bloß zu „verjassen“.

Vielmehr unterstreichen sie die Nähe im kompositorischen Schaffen von Bartok und Kodaly zur aktuellen, improvisierten Musik.

Esther Berlansky komponiert, arbeitet als Songwriterin und Texterin und ist als Dozentin an der Musikschule der Stadt Neuss tätig.



Mathias Haus zählt zu den versiertesten Vibrafonisten Europas, ist als Dozent an der Kölner Hochschule für Musik sowie als Komponist tätig.

Besetzung:

Esther Berlansky – Gesang
Mathias Haus – Vibrafon

Freitag, 08.05.2015, 20 Uhr

Heinz Hox & friends

„Accordion goes Jazz“



Heinz Hox ist einer der vielseitigsten deutschen Akkordeonisten. Beeinflusst und inspiriert durch unterschiedlichste musikalische Tätigkeiten entwickelte er auf dem Akkordeon seinen ganz eigenen „Ton“. Bei aller Vielfalt gilt seine Vorliebe dem Jazz und Tango.

Rolf Marx ist einer der vielseitigsten Gitarristen der Szene und Spezialist für südamerikanische Gitarrenmusik. Er spielt bei zahlreichen Jazz-Projekten, ist Gitarrist an der Deutschen Oper am Rhein, dem WDR Rundfunkorchester sowie Dozent für Konzert- und E-Gitarre an Musikschulen und bei Jazzkursen.

Paul G. Ulrich ist gefragter Bassist in der deutschen Jazzszene und wurde durch seine langjährige Zusammenarbeit mit Paul Kuhn bekannt.

Besetzung:

Heinz Hox – Akkordeon
Rolf Marx – Gitarre
Paul G. Ulrich – Bass, Gesang
Leonard Ginberg – Schlagzeug, Perkussion

Freitag, 21.08.2015, 20 Uhr

Gjertrud Lunde's Estate

„Bossa Nova“



Estate bedeutet „Sommer“ und erinnert an Sonne und Wärme – Elemente die eng mit der brasilianischen Musik verknüpft sind. Bossa Nova, „Die neue Welle“, wurde Ende der 50er Jahre in Brasilien von dem Gitarristen João Gilberto sowie dem Pianisten Antonio Carlos Jobim entwickelt.

Diese Weiterentwicklung des Samba wurde schon bald von Jazzmusikern aufgegriffen, und mit der legendären Schallplatte „Getz/Gilberto“ (1964) wurde Bossa Nova international ein Begriff und gleichzeitig ein Teil der Jazzgeschichte.

Estate widmet sich der intimen und warmen Stimmung die den Bossa Nova-Liedern oft innewohnt. Trotz ihrer ungewöhnlichen Harmoniefolgen und Melodielinien wirkt die Musik ungezwungen und angenehm. Bossa Nova ist Musik für einen Sommerabend, frisch und perkussiv.

Besetzung:

Gjertrud Lunde – Gesang
Floran Zenker – Gitarre
David Andres – Bass